

Wohnüberbauung Elsässerrheinweg

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **60 (1985)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-105356>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



44 Wohnungen des Wohnbau-Genossenschaftsverbandes Nordwest (wgn)

Nach langjähriger und schwieriger Vorbereitungszeit kann die Überbauung Elsässerrheinweg auf dem ehemaligen Schlachthofareal in Basel gemäss dem damaligen Beschluss des Grossen Rates vom Frühjahr 1980 realisiert werden.

Die bemerkenswerten Wohnbauten, umfassend sieben achtgeschossige Wohnhäuser, als Randbebauung entlang der Mühlhäuserstrasse projektiert, wurden in Angriff genommen.

Dieses erste Baulos umfasst insgesamt 107 Wohnungseinheiten mit 1½-, 2½-, 3½-, 4½- und 5½-Zimmer-Wohnungen. Ferner wird eine zweigeschossige unterirdische Einstellhalle für 170 Autos erstellt.

Die Bauherrschaften wurden durch den Regierungsrat und die Zentralstelle

für staatlichen Liegenschaftsverkehr bestimmt:

Die Patria, Schweiz. Lebensversicherungsgesellschaft, baut 47 Wohnungen.

Die AG zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus, Basel, baut 16 Wohnungen.

Der Wohnbau-Genossenschaftsverband Nordwest (wgn), Basel, baut 44 Wohnungen. Der wgn ist ein Gemeinschaftswerk der Basler Wohngenossenschaften.

Für die Projektierung und Ausführung der Bauten ist die Firma Wurster, Hanhart Architekten und Planer AG, Basel, verantwortlich. Gemäss vorgesehenem Terminplan sollten die Wohnungen auf den Herbst 1986 bezugsbereit sein.

Dank der Subvention durch das Eidgenössische Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetz sowie der kantonalen Zusatzverbilligungen sind die zu erwartenden Mietzinse als preisgünstig zu bezeichnen.

Ein höchst erwünschtes vermehrtes Wohnungsangebot an vorzüglicher Wohnlage mit Front und Sicht auf den Rhein bietet sich hier bald den Basler Wohnungssuchenden. Es ist eine leidige Tatsache, dass im Kanton Basel-Stadt praktisch keine Landreserven bestehen, insbesondere für grössere Wohnüberbauungen. Um so erfreulicher ist das Zustandekommen dieser interessanten Wohnbauten, die wir nach Fertigstellung nochmals im Detail vorstellen werden.

Ba